

Kurzfassung

Am 04.11.2021 fand im Rahmen der Versuchs- und Kontrollring Mitgliederversammlung das erste Seminar des Projektes Brandenburger Netzwerk für Klimaanpassung im Obstbau „branko“ im CIRCLE-Gebäude des Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) in Potsdam statt.

Jakob Kunzelmann – Brandenburger Netzwerk für Klimaanpassung im Obstbau

Die Anwesenden wurden über die geplanten Inhalte von branko und den aktuellen Stand des Projektes informiert. Es wurden weitere Seminarthemen präsentiert und ein Ausblick auf die geplante Klimadatenbank gegeben. Über den aktuellen Stand können Sie sich seit dieser Woche unter www.branko-bb.de informieren. Anschließend wurden die zukünftigen klimatischen Veränderungen mit Fokus auf das Thema Wasser besprochen.

Hildegard Cäsar (LWG) - Wassermanagement im Obstbau

Frau Hildegard Cäsar, von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Thüngersheim, stellte erste Ergebnisse über Versuche mit Mulchmaterialien und Bodenzuschlagsstoffen vor, welche an verschiedenen Standorten in Bayern und der Schweiz getestet werden. Erste Eindrücke und Ergebnisse aus dem laufenden Projekt, welches präventive Maßnahmen zur Wasserhaltefähigkeit behandelt, wurden vorgestellt.

Dr. Mathias Herbst (DWD) - Wird das Wasser knapp? Wasserbedarf und -verfügbarkeit heute und in Zukunft

Dr. Herbst vom Deutschen Wetterdienst (DWD) in Braunschweig wurde online zugeschaltet. Im Vortrag ging es um die bisherigen und zukünftigen klimatischen Änderungen in Brandenburg. Die steigenden Temperaturen und relativ unverändert bleibenden Niederschläge führen zu höheren Transpirationsraten. Zusätzlich werden Wetterlagen in Zukunft länger anhalten. So können längere Dürreperioden zu ausgeprägtem Wasserstress führen.

Dr. Manuela Zude-Sasse (ATB) - Entwicklung eines internetgestützten Informations- und Beratungssystems zur Erhöhung der Wassernutzungseffizienz im Obstbau [AQUA C+]

Dr. Zude-Sasse stellte aktuelle Erkenntnisse aus dem EIP-Agri-Projekt Aqua C+ vor. Anschaulich wurden Ansätze für eine Defizitbewässerung, den dafür benötigten Messwerten und den zugehörigen Sensoren erläutert. So müssen laut Dr. Zude-Sasse die Böden und deren Unterschiede im Wasserhaltevermögen sowie die Durchwurzelung berücksichtigt werden. Mit dem Ansatz von Aqua C+ soll in Zukunft eine Wassergabe gezielt zum richtigen Zeitpunkt, unter Berücksichtigung der Bodenverhältnisse und der Vegetationsphase, erfolgen können.

Umfrage

Mit einer kleinen Umfrage wurde deutlich, dass die Themen bei den Anwesenden präsent sind. So gaben 11 von 12 Personen an, dass der Klimawandel bereits Auswirkungen auf ihren Betrieb hat. Während 10 Personen bereits Anpassungen vorgenommen haben, planen 11 Personen weitere Anpassungsmaßnahmen. Auch eine Optimierung der Bewässerung wird mehrheitlich (11 Personen) angestrebt und auch der Einsatz von Bodenzuschlagsstoffen und Mulchmaterialien wird mehrheitlich (10 Personen) in Erwägung gezogen.